

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 107 (2010)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS. www.skos.ch

REDAKTIONSADRESSE

Redaktion ZESO, SKOS,
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14,
Tel. 031 326 19 19, zesos@skos.ch

REDAKTION

Monika Bachmann

REDAKTIONELLE BEGLEITUNG

Dorothee Guggisberg

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE

Annegret Bieri, Susanne Blank, Franziska Ehrler, Monika Eicke, Andrea Mauro Ferroni, Dorothee Guggisberg, Anna Hausherr, Gisela Hauss, Janine Heldner, Paula Lanfranconi, Daniel Puntas Bernet, Annemarie Sançar, Kurt Seifert, Jürgen Stremow, Regula Unteregger, Bernadette von Deschwanden

TITELBILD

Rudolf Steiner

TITELGESTALTUNG

pol, Konzeption & Gestaltung GmbH, Bern

GESTALTUNG

mbdesign Zürich
Marco Bernet
Tel. 044 362 76 77

KORREKTORAT

Karin Meier

DRUCK UND ABOVERWALTUNG

Rub Graf-Lehmann AG
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 740 97 86
zesos@rubmedia.ch

ABONNEMENTSPREISE

Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.–
Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.–
Einzelnummer Fr. 25.–
Jahresabo Ausland Fr. 120.–
© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten zusätzlich zehnmal jährlich einen kostenlosen Newsletter per E-Mail.
Anmeldung: admin@skos.ch

ISSN 1422-0636 / 107. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2010

SCHWERPUNKT

- 4 Frauenarmut:
Fakten, Zahlen und Ursachen
- 7 Care-Arbeit:
Über den Wert der unbezahlten Sorgearbeit
- 10 Alleinerziehende:
Überall lauern Armutsfallen
- 12 Integration in den Arbeitsmarkt:
Frauen gehen eigene Wege

INTERVIEW

- 14 «Wer sich verschleiern, verweigert sich der Welt»:
Saïda Keller-Messahli, die Präsidentin des Forums für einen fortschrittlichen Islam, über die geraubte Freiheit der Frauen im strengen islamischen Kontext

SKOS

- 18 Praxis:
Übernimmt die Sozialhilfe Kosten für die Stellensuche?
- 20 SKOS-Mitgliederversammlung:
Impressionen in Bildern
- 22 «Im Fall»:
Die Ausstellung über Sozialhilfe in der Schweiz macht Halt in der Schule

PLATTFORM

- 24 Travail.Suisse:
Die Gewerkschaft kämpft gegen die Aushöhlung der Arbeitslosenversicherung

THEMEN

- 26 Alter und Migration: Porträt von Renato Boni
- 30 Sozialhilfe im europäischen Vergleich:
Die Schweiz schneidet gut ab
- 32 Gesellschaftliche Vielfalt als Potenzial:
Managing Diversity

SERVICE

- 34 Lesen/Veranstaltungen

IM GESPRÄCH

- 36 Manuela Willi,
Mediatorin beim Regionalen Sozialdienst in Chur



FRAUENARMUT

Sie kaufen ein, erziehen Kinder, sie kochen, waschen und pflegen – und viele sind dazu noch erwerbstätig: Diese Mehrfachbelastung zahlt sich für Frauen nicht aus, im Gegenteil: Viele werden gar in die Armut getrieben. Im ZESO-Schwerpunkt lesen Sie, warum im Kampf gegen Frauenarmut eine ganz besondere Optik gefragt ist.

4–13



UNVERSCHEIERT

«Ich will die Freiheit und strebe nach ihr. Das ist kein Widerspruch zu meiner Religion.» Das sagt Saïda Keller-Messahli. Mit ihrem Forum für einen fortschrittlichen Islam engagiert sie sich für eine echte Integration der muslimischen Bevölkerung in der Schweiz und gegen die Verschleierung der Frau.

14



AUF SCHULBESUCH

Peinlich, wenn man sich einen Kinobesuch nicht leisten kann, finden Schülerinnen und Schüler der 3. Realklasse in Röhrliberg bei Cham. Nachdem sie sich im Unterricht mit den Themen Armut und Sozialhilfe beschäftigt haben, ist ihr Blick geschärft: Sie verstehen nun besser, warum jemand arm wird und wo man Hilfe holen kann.

22



DER FREMDARBEITER

Er liebt Bach – und auch Wagner. Deshalb besucht er jedes klassische Konzert, das er kann. Doch dafür bezahlt er einen hohen Preis: Weil seine Mittel knapp sind, muss er die sozialen Kontakte einschränken. Renato Boni (73) gehört zur Gruppe der älteren Migranten und Migrantinnen, die ein Leben lang gearbeitet haben und trotzdem nicht reich geworden sind.

26